

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelb'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 190.

Halle, Sonntag 25. Mai 1890.

182. Jahrgang.

Die nächste Nummer der Hallischen Zeitung erscheint Dienstag den 27. Mai.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 24. Mai.

Erneuerung im Geist!

Das ist der Gruß und die Botsung am Pfingsttage für das Einzelne und die Volkseele. In jenem großen Tage ging wie ein erneuerndes Frühlingswehen die religiöse Begeisterung durch die Versammlung der Gläubigen. Die schwelenden Knospen brachen mit einemmale auf, bestaunt von dem Sonnenlicht göttlicher Wahrheit. Der heilige Geist brachte in den Herzen der Jünger ein neues Leben und Wirken zur Entfaltung. Vor dem veragte, stehen sie jetzt als Sendboten und Kämpfer des christlichen Glaubens hin- aus und erobern in 3 Erdtheilen die Hochthron des Heilthums. Der Geist aber ist ewig und immerdar wirksam. Was wir gebrauchen, ist eine neue heilige Begeisterung. Denn das ist klar: Gehege und Beschäftigung können uns nicht allein helfen! Wenn auch der soziale Kampf um Theil mit verständig ist durch die ganze Art des modernen Großbetriebes, durch das industrielle, wirtschaftliche und gewerbliche Leben und wenn auch alle Einrichtungen welche eine mißbräuchliche Handhabung der neuen Gehege begründigen, eine Umgestaltung erfahren müssen, so ist das noch nicht das Ausschlaggebende. Nicht die Veränderung der Gehegestruktur allein, sondern vor allem die Verfeinerung der Menschennatur bringt uns soziales und individuelles Glück. Nicht die sozialistische Theorie, sondern die sozialmoralische Agitation ist eine gefahrrohende Erscheinung und zwar wesentlich wegen des Geistes, der sie durchdringt. Es ist der Geist moralischer Verwilderung. Wo aber stammt er her? Der Geist hat seinen Ursprung nicht in den gesellschaftlichen Niederungen der sog. arbeitenden Klassen, sondern sein Quellgebiet ist auf den Höhen der noch Reife und Bildung maßgebenden Kreise. Nach dem Gesetz der Schwere ist der Geist der Gemüthlichkeit, der Unerschlichkeit und Unstiftlichkeit von oben nach unten durchgeflossen. Und was in der Höhe nur eine Luftverdünnung ist, kommt als Niederschlag oft mit donnernder Gewalt in die Thäler. Darum müssen wir alle darum ringen und kämpfen, daß dem Geist, der unmitzlich und Unbegreiflich, der religiös-vaterländische Geist gegenübertritt, der aufbauend, Unbegreiflich und Reformen durchführt. — Wir vergleichen unsere Gegenwart wiederholt mit den Tagen nach Auferstehung und Himmelfahrt. Lernen wir aus dem Gelingen! Was hat damals die Wege gebildet, die zu dem Siege bei Lepanto führten? Allerdings, es waren wirtschaftliche und militärische Reformen, die sich auf die Namen Stein und

Scharnhorst knüpfen. Aber das Entscheidende war die Erneuerung des Geistes, der moralischen Gesinnung. Das Große jener Zeit lag darin, daß allen angehörenden der erschütterten Widerlagen das Bewußtsein erwaachte. Wir haben alle schon gefühlt, so fühlte als Volk und Adel, hier ist auch keine ohne Ende! Mit diesem Spruch sprach Scharnhorst das allgemeine Schulbekenntnis aus. Das war der Anfang zur Besserung. M. Arndt forderte eine neue Geburt. Und Fichte riefte zu den akademischen Jünglingen, während die kirchlichen Konventsabenden vorüberzogen, daß nicht militärische Brauerei und Gehege- reformen eine neue Zeit herbeiführten, sondern daß wieder den äußeren und inneren Feind nur eine erneute Gesinnung die Siege erkämpfe.

Dies große Thema von der persönlichen Erneuerung und geistigen und sozialen Wiedergeburt muß auch in die oft so kleinen und leeren Tagessprache unserer Gegenwart hineingetragen werden. Ich doch das für Munde der hochste Schredenstempel, genannt „Arbeiterfrage“, eben nicht bloß Entschleunigung und Lohnfrage, sondern eine Frage auch von ausgesprochenen fittlicher und religiöser Natur. Das geht selbst die Fachschriften der Nationalökonomie an, es wird in den Kaiserlichen Erlässen hervorgehoben, in der parlamentarischen Diskussion ausgesprochen. Der neue Geist, der damals unsere Nation verjüngt hat und uns auch heute aus dem Leide herausführt, wird, ist der Lebensgeist des Christentums. Wenn erst einmal die Begeisterung wie Flammenhauch in das dürre Holz der Schwelbheit fährt, dann werden schon manche Lebensstände erweichen. Roth und Leud wird auch dann noch auf Erden sein, aber die Wirkungen des brutalen Eigenwillems werden verringert und die Segnungen der christlichen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit vermehrt. Solche Erneuerung im Geist wird schaffen: neuen Muth, neue Hoffnung, neuen Erfolg.

Nur was ein Volk im Herzen hält, Das führt es doch zum Sieg, Empore auch die ganze Welt Daüber sich im Krieg!

Politische und vermischte Nachrichten.

Der Bundesrath saßte in der gestern unter dem Vorsitz des Vice-Präsidenten des Staats-Ministeriums, Staatssekretärs des Innern Dr. v. Voeltzinger abgehaltenen Plenarsitzung über den Sr. Majestät dem Kaiser wegen Wiederbejegung der Stale des Reichsamt-Präsidenten zu unterbreitenden Vorschlag Beschluß. Der Entwurf einer Verordnung zur Ergänzung der Verordnung, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gehege über die Kriegsteilnahmen, und den An-

trägen des Reichsanzlers, betreffend die auf den Eisenbahnen Deutschlands noch vorhandenen Abweichungen vom Normalprofil des letzten Stammes, und wegen Abänderung des § 27 der Bahngesetzgebung für deutsche Eisenbahnen. Die Vorlage, betreffend die Zulassung eines internationalen Uebereinkommens über den Güterabfuhrverkehr, und der vom Bundeskanzler durch den Eisenbahngesetzgeber abgeänderte Entwurf eines Gesetzes für Eisenbahngesetzgebung, wurde der Zulassung über die Zulassung der Eisenbahngesetzgebung, und die von Reichs- tage angenommene Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung des § 14 der Gefährlichen-Ordnung für Jungen und Sachverhältnisse, wird zur Allerhöchsten Vollziehung vorgelegt werden. Dem Vorsitzenden des Bundesraths wurden übergeben ein Schreiben des Präsidenten des Reichstages, betreffend den Beschluß des letzteren wegen Vorlegung des Entwurfs einer Militär-Ertragsverordnung, und die von Reichs- tage angenommene Gesetzentwurf zur Ermöglichung überwiegenen Petitionen früherer kaiserlicher Offiziere und Beamten wegen Gewährung der kaiserlichen Witwen-Staatspension. Einer Eingabe wegen angeleglicher Verlegung der Anstellungsgrundlagen für Militärärzte beschloß die Versammlung eine Folge nicht zu geben und lehnte einen Antrag auf Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung einer Verleumdung des Bundesraths durch die Presse ab. Vom 1. Juli d. J. ab soll eine Zufuhrportofreife von 5 Pf. für Druckpapiere im Gewicht von 50 bis einschließlich 100 Gramm eingeführt werden. Einem Studierenden der Medizin wurde die erbliche Dispensation von einer Bestimmung der Prüfungs-Vorschriften für Ärzte erteilt. Der Reichsanzler wurde ermächtigt, Ausnahmen von dem Verbote der Ein- und Durchfuhr lebender Schafe aus Oesterreich- Ungarn und aus Rußland hinsichtlich einzelner Thiere zu Zugzwecken zuzulassen, ferner bayerischen Wirtschaftsbesitzern in den Grenzgebieten, welche während des Sommers benachtheiligt werden auf österreichischen Hochalpen mit ihren Schafherden beziehen, die Zuzuführung derselben nebst der während der Weidzeit der Herde zugehörigen Wäldern unter geeigneten Kontrollmaßregeln zu gestatten. Zwei Zimmungsverbände erhielten die Befähigung, unter eigenen Namen Rechte, insbesondere Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. Für den beabsichtigten Bau einer Fabrik wurde der Beschluß eines Grundstücks in Geseinsamkeit an das Folgebiet genehmigt. Nachdem noch in mehreren Zoll- und Steuerangelegenheiten Entscheidung getroffen war, wurde zum Schluß über die Ausfertigung des Vertrages wegen Fortdauer des thüringischen Zoll- und Handelsvertrages vom 20. November 1889 Beschluß gefaßt.

Vom deutschen Sängerbundesfest zu Wien.

Nur wenige Wochen noch trennen die deutsche Sängerschaft von den Festtagen, da Altdeutschlands Sänger in hellen Scharen in die sangesfrohe deutsche Stadt, in die Kaiserstadt an der Donau, einziehen werden, um das hehre deutsche Lied zu pflegen in edlem Weltfreit, um neuerlich in festlich-fröhlichem Thun die Bande der Stammesgenossenschaft und brüderlichen Zusammenhaltens fester zu knüpfen, um Zunge zu sein eines herrlichen Nationalfestes, das abermals Zeugnis geben soll von der Größe und Herrlichkeit unseres deutschen Volksthumes. Nur zu rasch werden die Festtage verlaufen, da mußte sich der Gedanke aufdrängen, all' das festzuhalten, was Gütes und Schönes von dem Feste festgehalten zu werden verdient, es mit Feder und Stift der bleibenden Erinnerung anhängigzugeben, zum freundlichen Gedenken für die Theilnehmer an dem großen Feste, zum Ansporn für die heranwachsende Sängerschaft, die berufen ist, fortzubauen im Geiste des gewaltigen Bundes der altdeutschen Sängerschaft. Die dem Empfinden entspringend der Plan zur Herausgabe der Sängerbund-Zeitung, deren erstes Heft uns so eben gegeben. Aus dem reichen Inhalt desselben geben wir nachfolgende Auszüge, die sicherlich von allgemeinem Interesse sein dürften. Zunächst möge der poetische Festganz von Adolf Schmal hier eine Stelle finden, der also lautet: Das deutsche Lied. Was ist es doch, das in die Kinderseele Der Mutterprache ersten Lüften Laut gelegt, Das inebend gleich dem Song der Kitharode Die Liebe findet, die des Jünglings Herz bewegt. In Freud' und Leid, in Göttern und Vögeln, Das ist ein fremdes Alesst uns zur Seite zieht? Das ist mit feinem imitativen Klange Das deutsche Lied. Und was es ankummt, als der Mann zur Wehre Geheffen hat, des Schenkens des Altsaal, Was er für Saterland, für Recht und Ehre Die seit Jahrhunderten erstlinne Schmach vergaß? Was trug die Seele, als beim Todesgange Zum Heiler sie von dem Gefallen liebed? Das war mit feinem, gewaltigen Klange Das deutsche Lied. So rannte denn in mächtigen Reorden, Germanisch Lied, so weit die deutsche Junge klagt, Die heilige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfaßt 24 Seiten mit dem illustrierten Sonntagsglück.

Vom Alpensteiger an des Meeres Vorden. So weit zum Himmelstern der Menschenjubel dringt! Vereine alle Herzen im Gelange. Die für die Freiheit auf dem Erdenrund durchglüht — Die deutsche Erde, wo's ist, demselben Klange. Du deutsche Erde, du deutsche Erde! Sehr interessant ist fobann die nachfolgende Zusammenstellung von Waptschilden der Einzelbünde des Deutschen Sängerbundes, von denen etliche auch unserer näheren Heimath angehören: Anhalt'scher Sängerbund, Dessau. Lied hoch! Bayerischer Sängerbund, München. Schöneberg'sche Wehr — „Hanse der“ — Lied zum Geleit — Gib Gott allezeit! Berliner Sängerschaft, Berlin. Deutsches Lied zu pflegen recht und wahr Sei unser Ziel für immerdar. Deutscher Sängerbund in Osterr.-Schlesien, Troppau. Unser Wort ein deutscher Klang. Mein deutsches Lied. Immerdar erhebt es hier, Deutsch in Schlesien bleiben wir. (W. Eggersberg.) Deutscher Sängerbund im sächsischen Wahren, Jauin. In deutschen Liebes hoher Glanz Entkumme und die deutsche Wuth. Erzgebirge-Sängerbund, Chemnitz. Mein deutsches Land. In Umkreis dich Gott behüt! Jestschus-Hergau-Sängerbund, Neichenberg. Wir schwören es mit Herz und Mund, Gut deutsch zu sein in unserem Bund. Römter Sängerbund, Klagenfurt. Vom Thal bis an die Gletscherwand Edr' deutsches Lied im Römterland. Leipziger Sängerbund, Leipzig. Wahr im Wort, treu im Gemüth, Laut preisen wir das deutsche Lied. Leipziger Sängerbund, Leipzig. Deutsches Lied treu und klar, Normone in Lied und Wort, Sei unser Maßstab fort und fort.

Männerchor „Germania“, Kermunnstadt. Was die Wuth schneuert, Was den Wuth läßt, Kling' aus unsern Liedern! Wer den Herz küßt, Trenn dem Land die Liebe! Sieh' zu uns, den Brüdern. Mainzthal-Sängerbund, Offenbach. In Glück und Noth Ein deutsches Lied Verbund' uns Gott. Mittel-Mundenthaler Sängerbund, Hartmannsdorf bei Burgkind. Kling im Rath, fuh' zur That! In Liebe frei, dem Vater treu! Herz und Hand dem Vaterland! Nordfränkischer Sängerbund, Neustadt an der Haide b. Koburg. Größ' Gott mit hellem Klang, Heil deutschem Wort und Sang! Provinzial-Vierderthal, Magdeburg. Hoch regina musica! Sächz. Elbgau-Sängerbund, Dresden. Herz und Lieb treu, frei, gehn! Wie's dich Gott, Du Sängerbund! Sängerbund der sächsischen Oberlausitz, Bischofsberg. Doch! weßen Herz in Ault erlöst Bei deinem Klang, mein deutsches Lied! Sängerbund „Saxonia“, Waldheim in Sachsen. Mein deutsches Land, mein deutsches Lied, In Umkreis dich Gott behüt! Den Schluß möge ein „Schwert und Aiden“ betiteltes scheinungsvolles Gedicht von Woz. Kralow bilden: Das deutsche Wort, das deutsche Schwert Erhalten blaut und unversehrt! Sie haben alle beide Gar eine starke Schwert! Weß' dem, der frech an ihnen rührt, Weß' dem auch, der sie umhüllt nicht! Nicht immer sie die Feder Weß' werden gleich vom Feder! Dem Romme geben wir den Preis, Der recht sie zu gebrauchen weiß, Weß' ihnen was zu sagen Und in Aiden'schen. Das deutsche Schwert, das deutsche Wort, Sie hüten auf der Erene Wort Und werden uns bewahren In Aiden und Gefahren.

Insertionsbedingungen für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Redaktionen am Schluß des redaktionellen Theils die Seite 40 Pf.

Abonnements auf die „Hallische Zeitung“ pro Juni nur 85 Pfg. Große Märkerstraße 11.

Aufruf

an alle Ordnung und Gesittung liebende Bürger in Halle und im Saalkreis.

Kühner als je erhob die Sozialdemokratie ihr Haupt.
Offen und offen erklärt sie dem heutigen Staate und der heutigen Gesellschaft den Krieg.
Siegesehrlichkeit durch die Wählerfolge vom 20. Februar erwidert sie sich im Geiste schon als Herrin der Zukunft.
Ohne Vaterland und ohne Vaterlandsliebe empfängt sie ihre Jünglinge vom Auslande; ihr Hauptstüb ist London; die Beschlüsse über die Feier des 1. Mai sind in Paris gefaßt. Die Geldmittel zur Bekämpfung einer rast- und schrankenlosen Agitation fließen aus allen Ländern der Welt zusammen.
In ihren letzten — den einzelnen Mitgliedern oft verborgen gehaltenen — Zielen bekämpft sie nicht nur den Staat und das Privateigentum, sondern sogar Religion, Ehe und Familie.
Angesichts dieser schweren, der ganzen modernen Kultur drohenden Gefahr ist es Pflicht aller derjenigen Parteien, welche den heutigen Staat und die heutige Gesellschaftsordnung als den gegebenen Rechtsboden anerkennen, sich zu gemeinsamer Abwehr und zur Vertheidigung der höchsten Güter zusammen zu schaaren.
Im Vergleich zu der unüberbrückbaren Kluft, welche die internationale Sozialdemokratie von den bürgerlichen Parteien trennt, sind die Unterschiede zwischen den letzteren verschwindend.
Die konservativen Parteien erkennen heute rückwärts die Verfassung, den konstitutionell-monarchischen Staat an; die Ansprüche auf Bevorrechtigungen irgend welcher Art sind aufgegeben; die Freiheit des Gewissens und der Forschung, die gesetzliche Gleichberechtigung alles dessen, was Menschenehre trägt, werden nicht mehr angefochten.
Die liberalen Parteien ihrerseits haben eingesehen, daß Kräfte und das Deutsche Reich wohl nach den Grundgesetzen eines konstitutionellen Rechtsstaates, nicht aber in Nachahmung fremdländischer Muster von dem Zufall schwanfender Parliamentsmehrheiten regiert werden können.
Alle bürgerlichen Parteien **ausnahmslos** wünschen die Aufrechterhaltung der nationalen Einheit und stellen sich gegenwärtig auf den Boden der kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar und der bisher ergangenen sozialpolitischen Gesetze; sie sind sich bewußt, daß der Staat die hohe Aufgabe hat, mit seiner starken Hand für die Aufrechterhaltung der Lage der arbeitenden Klassen, insbesondere durch eine geeignete Arbeiterbeschäftigung zu wirken.
Im Hinblick auf diese Thatfachen erachtet der Wahlverein der deutschen Reichspartei für Halle und den Saalkreis als seine Pflicht, **offen seine Ueberzeugung dahin auszusprechen**, daß die oft auf Mißverständnissen beruhenden Meinungsverschiedenheiten zwischen den bürgerlichen Parteien aufhören müssen und daß sich nach dem leuchtenden Vorbilde, welches das Königreich Sachsen liefert, eine einzige große, alle Freunde des Friedens umfassende Ordnungspartei bilden muß. Der Wahlverein der deutschen Reichspartei für Halle und den Saalkreis erklärt sich bereit, zur Bildung einer solchen Partei mitzuwirken.
Bis dieses große Werk der Verfassung auf bürgerlichen Parteien gelangen ist, will die Reichspartei den Boden bilden, auf welchem sich alle wohlgesinnten Bürger zur gemeinsamen Arbeit, namentlich zur energischen Bekämpfung der Sozialdemokratie zusammenfinden.
Weil entfernt davon, Feindschaft oder Haß gegen die deutschen Arbeiter zu hegen, erwidert sie in tiefen Gleicherschichte und Brüder, Kinder desselben Bodens und desselben Vaterlandes, und ist sie gern bereit, den Arbeitern an staatlicher Schutze und jedweder Fürsorge für deren geistiges und leibliches Wohl Alles zu gewähren, was unbeschadet der Konkurrenzfähigkeit mit dem Auslande und im Rahmen der staatlichen Ordnung nur irgend möglich ist.
Mit nicht geringerer Entschlossenheit wird sie jeder gewaltthätigen Störung des bürgerlichen Friedens, jeder bewußten Auflehnung gegen die Gesetze auf das Entschiedenste und Verlaumtete entgegenreten.
In diesem Sinne richtet der Wahlverein der deutschen Reichspartei für Halle und den Saalkreis an alle Bürger in Stadt und Land die dringende Aufforderung, bei ihr einzutreten, zu dem Zwecke,

um die Bildung einer einzigen, einigten und einheitlichen Partei aller Ordnungsfreunde vorzubereiten.

Halle, den 25. Mai 1890.

Der Vorstand der deutschen Reichspartei für Halle u. den Saalkreis.

Alberti, Staurerath, Dr. Arndt, Ober-Bürgermeister, Dohnschwitz, Stellmacher, Ehrhardt, Malermeister, Elze, Regierungs-Baumeister, Emanuel, Bäckermeister, Francke, Vorarbeiter, F. W. Fritsch, Rentier, Fiedler (Lobezin), Stein- und Schiefermeister und Hauptmann, Gubsch, Stellmachermeister, Glimm, Rechtsanwält, Handt (Wesfen), Rittergutsbesitzer und Hauptmann, Hauptmann, Möbelfabrikant, Heinemann, Eisenbahnbetriebswerkmeister, Henze, Lokomotivführer, Hübner, Fabrikbesitzer, Jänike (Lobezin), Gutsbesitzer, John, Eisenbahnbetriebssekretär, W. Koeh, Rentier, Kober, Kaufmann und Lieutenant, Kühn, Geheimen Regierungsrath und Professor, Kühnt, Maurermeister, Dr. Lastig, Professor, H. Lehmann, Kommerzienrath, Lehmann, Expeditionsvorsteher, Leist, Redakteur, Meier (Rothenburg), Amtrath, Meier (Wettin), Amtmann, M. Mende, Kaufmann, O. Nette, Rittergutsbesitzer, Neue, Hoflieferant, W. Potzelt, Kaufmann, Reuter, Landgerichts-Direktor, Roth (Zerbin), Rittergutsbesitzer, Scheidelwitz, Landchafts-Direktor, Schnaß, Ziegelbesitzer, Schwarzkopf, Eisenbahnbetriebssekretär, Teltz, Administrator, v. Voss, Geheimen Regierungsrath, Ober-Bürgermeister a. D., Weber, Rechtsanwalt, Wippermann, Rechtsanwalt, Zucke, Amtsgerechtsrath.

Beitrittserklärungen nimmt Jeder der Unterzeichneten entgegen.

Reuter & Straube.
9975 Reichhaltiges Lager von Walzeisen in allen Profilen, Verlaschungen, Ankern, Zugstangen, Unterleoplaten, Hänges aller Art, Stielen, Treppen, Feuer-, Kessel-, Canalröhren, Ausführung und Berechnung von Eisenconstructions-, Wasserleitungs- und Pumpenanlagen.
Halle a/S. Contor: Magdeburgerstr. 46. Halle a/S. Lager: Magdeburgerstr. 46/47.

Mettlacher Fussboden-Platten, zum Belegen von Hausfluren, Kirchen, Veranden, Läden, Badzimmern, **hinsichtlich Qualität, Ausführung und Farben ohne Gleichen,** Platten gerichtet und statt, römische und Terrazzo-Imitation etc., Lieferbar in ca. 600 verschiedenen Mäßen, auch **Mettlacher Wandplatten,** mit eingeleiten und aufgedruckten Farben unter Glasur religiöse und Platten mit Email- und Glanzfarben, für Speisezimmer, Küchen, Fleischer-Läden, Badzimmer, Pflastersteine u. s. w. halten vorräthig und liefern zu Fabrikpreisen.
Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

ILLUSTR. PROSPECTE, KOSTENANSCHLÄGE FRCO.
Leipziger Verzinkerei, Grohmann & Frösch, Plagwitz.
Wellblech- u. Trägerwellblech-Fabrik
Eisenconstructions-Werkstätten.
Dächer, Schornsteine, Säulen etc., Flache Wellbleche verschiedener Profile gerade u. bombirt, Trägerwellbleche bis über 6 m. lang für Dächer, und Deckenconstructions.
Verzinkte: Glatte Bleche, RESSORBLECH, Transport-Fässer für Chemiker und Färberlein, Dachfenster, Wirtschaftsgegenstände aller Art.
SCHNEIDEREI UND TÜREN

Zur Bewässerung von Gartenanlagen empfiehlt in verschiedenen Größen: **Rasensprengturbinen** mit Impulsen polirten Schleuderräumen, Erbsenbohre mit Schachtel, Schlauchverbräunungen, Gartensprühmaschinen und Gartenpumpen, Brunnenpumpen für Brunnenanlagen, sowie alle Arten Wasserleitungsrohre, Weirabr, Gummi- und Gummifäden u. s. w.
Preislisten liegen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.
Wilh. Kramer, Maschinenfabrik, Kranstr. 1.

L. Schreiber, Civil-Ingenieur.
Halle a. S. [10269] Spezialist für Dampf-Ziegel, Thonwaarenfabriken u. Bergwerksanlagen.
Liefert ab Lager: Gruben-, Ziegeleien, u. Feldstein-Bahnen nebst allem Zubehör in sachgemäßer vorzüglicher Ausführung.
Limonden-Sulver, Simbeer, Erdbeer, Citrone u. Orange. **Brause-Limonde** in allen Geschmacks empfiehlt **Job. Miltner,** Volkstr. 10. gr. Ulrichstr. 35.

LOHNVERZINKUNG aller Fabrikate in Eisen- und Schmiedeeisen bei bester Ausführung zu civilen Preisen.
Vom 15. d. Mts. ab und zwar vorerst in den Tagesstunden von 11 bis 1 Uhr und " 3 " 4 1/2 "
Hermannshöhle u. die Baumannshöhle in Müßelband **electricisch beleuchtet.**
Blauenburg am Dora, im Mai 1890.
Die Direction der Daxer Werte.

Hauptgewinn: 600,000 Reichsmark baar.
Original-Loose 3. Klasse (Ziehung 16.-18. Juni 1890) für 3. u. 4. Klasse Federloose auf 182. Preuß. Lotterie verbleibend gegen Baar: 1/4 240, 1/2 120, 1/3 80, 1/6 40, ferner kleinere Anteile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen. Preis für 3. u. 4. Klasse: 1/4 25, 1/2 13, 1/3 8,50, 1/6 4,25 Mark.
Hauptgewinn: 500,000 Reichsmark baar.
Original-Loose 4. Klasse zur Berliner Schloßfreiheit-Lotterie (Ziehung 9. Juni 1890, kleinster Gewinn: 1000 Mark baar) verbleibend gegen Baar, 10 lange Vorloose reidit: 1/4 116, 1/2 58, 1/3 39, 1/6 29, 1/8 15 Mark (Preis für 4. u. 5. Klasse: 1/4 188, 1/2 94, 1/3 63, 1/6 47, 1/8 24 Mark); ferner Anteils-Loose mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen für 4. u. 5. Klasse gültig: 1/4 30, 1/2 15, 1/3 10, 1/6 6, 1/8 3 Mark. Gewinn-Anzahlung planmäßig ohne jeden Abzug, sowohl bei Original- wie bei Anteils-Loosen.
Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S.W., Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1865).

**Nordwestdeutsche
Gewerbe- und Industrie-
Ausstellung**
unter Bethellung von Oldenburg und Hannover
BREMEN
Kaiserl. Marine-Anstellung - Ausstellung
der Hochseefischerel - Allgemeine deutsche
Kunst-Anstellung - Maschinen-Anstellung
Handels-Anstellung - Gartenbau-Anstell.
Vom 31. Mai bis Octob. 1890.

Cemente,
Cement, Portland, Cement, feuerfest, Cement, Buzzolan, Cement-Ralf
Cement, Roman, Cement, schnellbindend, Cement, in Tonnen, (hydrat. Ralf),
Cement, Seltiner, Cement, langsambindend, Cement, in Säcken, Cement, 1/2 u. 1/4 Tonnen
haben stets frisch am Lager und liefern jedes Quantum bestes.
Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

Das Loos kostet **1 Mark.**
Weimar-Lotterie 1890. Ziehungen im Juni u. December.
6700 Gewinne i. W. v. 200.000 Mk.
Hauptgewinne w. 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.
Nächste Ziehung vom 2. - 9. Juni d. J.
Loose à 1 Mk., für beide Ziehungen gültig, sind allerorts zu haben,
den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Wiederverkäufer werden unter günstigsten Bedingungen angestellt.

Bekanntmachung.
Nach erfolgter Fertigstellung meines nach den neuesten Erfahrungen
der Technik eingerichteten **Tresors**, welcher die aus-
gezeichnete Sicherheit gegen alle Gefahren bietet, empfehle ich dessen Be-
nutzung zur Aufbewahrung von
**Werthpapieren, Urkunden, Hypo-
theken-Dokumenten, Pretiosen**
und sonstigen **Werthstücken.**
Soweit bei der Niederlegung von Werthpapieren deren Verwahrung
gewünscht wird, übernehme ich dieselbe bereitwilligst unter den an meiner
Stätte zu erfragenden Bedingungen.
Halle a. S. H. F. Lehmann.

Kronen-Quelle
zu Obersalzbrunn i. Schl.
wird bereits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-
beschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner
gegen katarrhale Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darm-
katarrhe. - In Wien Preiszahlr. 1883 wurde verurtheilt.
803 412 Flaschen.
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.
Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.
Brief- und Telegramm-Adresse **Kronenquelle Salzbrunn**
Gemeindebest. der Kronenquelle: **Helmold & Co.** [1897]

Weinrestaurant
„Vater Rhein“.
gr. Märkerstr. 14 u. Stern.
Bismarckstr. 169
empfeht täglich
frische Maibowle
sowie
Grosse Krebsse.
Diners von 1.50 an
von 1-4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder
Tageszeit.
Reservirte Zimmer.
Heinr. Tischbein.

C. Wendenburg,
Halle a. S. Steinmetzmeister, Halle a. S.
empfeht
Grabdenkmäler
von Granit, Sinit, Marmor, Serpentin und Sandstein. - Meine Lager
von Grabdenkmälern befinden sich dem Vorhof des Süd-Friedhofes gegen-
über und Jägerding 1.

**Grösste Specialfabrik für
Industrie- u. Feldisenbahnen**
normal- und schmalspurig, ganze Anlagen und Einzeltheile.
Export nach allen Welttheilen.
Stahlgeleise. Radsätze.
Schienen. Räder.
Schwellen. Eiserne Schiebe-
Drehmaschinen. Stählerne Karr-
Geleisewagen. dielen.
Beates Material. Sorgfältigste Arbeit. Preiswerthe Lieferung.
(Specialität seit 1863).
Otto Neitsch, Halle (Saale).

Pianos
neuester Construction, reiche Auswahl Mar-
moniums, ansehnliche Cottage-Orgeln,
Gebräute Pianos, Pianos, Flügel empfiehlt ca.
40 Stück.
F. Kühne, Scharrengasse 9 a.

Renelt's
Deutsches Sekt-Haus.
Wein-Restaurant
allerersten Ranges
Gr. Ulrichstrasse 38.
Empfehle von heute ab
täglich frische
Erdbeerbowle,
Grosse Oderkrebse,
Helgoländer Hummer,
Möven Eier.
Alle Delikatessen der Saison.
Diners u. Soupers v. 1.50 an
à 1.50 an bis zu 10.-
Große gemahlte Speisefarfe,
deutsche, englische und fran-
zösische Küche.
Beste Weinquelle für große
Oderkrebse
und frische
Helgol. Hummern.
Zimmer für Familien stets
verleibt.
Telegramm-Adresse
nach Scharfand.
Renelt-Halle.

Bei Beginn der Saison bringen wir unser großes Lager in
selbstfabricirten
Eisschränken
für Haushaltungen, Restaurationen, Fleischereien etc.
in Grönunder, die wir in solider und bewährter Construction bei großem
Nutzefect zu Fabrikpreisen offeriren.
Ferner empfehlen wir in unserer Eisfabrik aus reinem Leitungswasser
täglich frisch fabricirtes
Kunst-Eis,
welches an Reinheit und auch an Schmelzwirkung das im Winter eingefahren
Natur-Eis bedeutend übertrifft, sowie
Selterswasser
in täglich frischen Füllungen in Botenflaschen und Eisbüchsen billigt frei Haus.
Gefällige Bestellungen erbitten nach unserer Fabrik **Dessauerstrasse**
Nr. 5 oder an unsere Filialen.
**Vereinte Pommer'sche Eisengießerei
und Halle'sche Maschinenbau-Anstalt**
vorm. Vaass & Littmann.

R. Sachs & Co.
Hoflieferanten,
Herren-Hüte
Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55.
[10653]
30 Schmeerstr. 30.
eigene Fabrikat.
**Reiseflächer,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Sonttaschen**
empfeht
H. Krasemann,
30 Schmeerstrasse 30
Fabrik von Reisetaschen und
Ledertaschen.
En gros. En detail.

Naumann & Felgenträger,
Böhm. Brauereien, Expeditions-, Schiffahrts- und
Eisenschlag-Gesellschaft,
übernehmen Frachten von und nach allen Bahn- und Elbestationen über
Eisenschlagplatz
Aken a. Elbe.

Gummi-Garten-Schläuche
in langjährig bewährter Qualität offerirt zu
Adolph Quentin, Gummi- und Gattapereha-
Waren-Fabrik. [10683]
Neue Promenade 14.

Weißbiergläser.
Von den **A. Brümme'schen** Brauereien zu Bitterfeld und Grönu-
nd ist mir der Verkauf über für ihr Champagner-Weißbier besonders
geeigneten Gläser übertragen und halte ich dieselben angelegentlich empfohlen.
G. Kohlig, Glashandlung Leipzig, -Str. 92.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.
Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle
werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich
**Saxlehner's
Bitterwasser**
zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork
die Firma „**Andreas Saxlehner**“ tragen.

G. Pauly, Halle a. Saale.
Hauptvertrieb von **Grude-Coaks u. Brikets:**
liefert Prima Grude-Coaks für Händler sofort ab Halle a. Saale.
Unterrecht im Wahrenen, Aufschneiden und Schmelzen
gründlich und leicht möglich. Jede Dame lernt in kurzer
Zeit ihre eigene Garderobe selbst anfertigen. Auswärtige erhalten Pension.
E. Schultschen, Schulbergstr. 6. part.
Landwirthschaftlicher Verein Steigra.
Auf Grund des General-Verammlungsbeschlusses vom 9. Januar d. J. und
nachdem und zur Prämirung von Bebauern eine Staatspension in Höhe
von 500 Mark bewilligt worden ist, erlauben wir die Herren Mitglieder, sich zeit-
lich zu der Concurrenz bis zum 15. Juni cr. melden zu wollen.
Die Bewilligung der angemeldeten Bewerber geschieht losabhängigweise.
Bedingungen und Anmeldeformulare sind vom 1. Juni cr. ab bei den Herren
Schriftführern zu haben.
Sungl, den 17. Mai 1890.
Das Directorium.

Hamburger Frühstücks-Zimmer
Geöffnet v. Morgens 8 bis Abds. 11 Uhr
fr. Bier, Solide Preise, fr. Weize,
gr. Ulrichstrasse 27.
Hauendorf a. W.
den 4. Frühstücken Nachm. 3 Uhr an
Garten-Concert
(bei unmisslicher Witterung im Saale)
Abend 8 Uhr, Musik von der ganzen
Capelle des Herrn **H. Biener**
Sommervdirector. (Gömmern) wogu
Freundlichst einladet **R. Lüdicke.**
Privat-Impfung
mit **Kälberlymphe**
vom 29. Mai bis spätes-
tens 12. Juni jeden Donner-
stag und Montag Nach-
mittag 2 Uhr.
Dr. Schmid-Monnard.
Paul Franke,
[1064] pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstrasse 10, F.

ft
SS.
11),
er in
n,
huary
en bis
Arvier
je
f, sowie
a. ge
[1083]
ten
Schmmergader.
er,
ke 24.
rsch.
)
tag
ert
ten)
en
ordnet,
hrens,
in Ge-
den der
Kranke
Schicht,
hant-
brachte
leider,
ns, bei
i, nach
Heim-
a kri-
essiv et
t Seig-
fähig u.
gischen
Physio-
s, be-
tionen
der
[1086]
Heur,
III.
a. S.,
Aden-
bildung.
Stimm
[1074]
lorf.
ng:
in Stu-
schneit
eller be-
298,50.
Geben
Stellung
des Be-
ürdient
und zu
erhalten
reichen
den Vie-
and des
berglän-
hantun
bischen
reignit
die des
haben,
er Stoff
ndenten
[1087]
tein.

